

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat Quedlinburg

SI/StRQ/06/15

Sitzungstermin:

Donnerstag, 03.12.2015 17:00 bis 21:18 Uhr

Ort, Raum:

Festsaal des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:59 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

**2. Stellvertreterin der
Stadtratsvorsitzenden**

Frau Helga Poost

CDU-Fraktion

Herr Hardy Seidel

Herr Ulrich Thomas

Herr Rainer Gerdes

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Jörg Pfeifer

Herr Udo Sporleder

Frau Susanne Traubach

Fraktion DIE LINKE

Herr Stefan Helmholz

Frau Sonja Große

Frau Karin Pflug

SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Dr. Renate Brecht

Herr Reinhard Brinksmeier

Herr Dieter Schmidt

Fraktion Bürgerforum

Herr Christian Amling

Frau Gabriele Vester

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Herr Christian Wendler

bis 20.33 Uhr

Fraktion GRÜNE/QfW

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Herr Peter Deutschbein

Herr Andreas Damm

Frau Angela Tauwaldt

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller-Kune

fraktionslos

Herr Matthias Brink

Herr Matthias Kirsch

Frau Bettina Ringel-Owczarzak

Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr David Rügner
CDU-Fraktion
Herr Ralph Albrecht
Herr Stephan Brandt

Verwaltung

Herr Roland Günzel
Frau Sabine Bahß
Frau Kerstin Frommert
Herr Wolfgang Scheller
Herr Thomas Malnati
Herr Michael Busch
Frau Marion Goldbeck

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Es fehlen:

**1. Stellvertreterin der
Stadtratsvorsitzenden**

Frau Bianka Kachel Entschuldigt

CDU-Fraktion

Frau Jutta Gödecke Entschuldigt

Fraktion DIE LINKE

Herr Volker Kriseleit Entschuldigt

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Detlef Kunze Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|---|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung |
| TOP 3 | Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 08.10.2015 |
| TOP 4 | Berichte der Ortsbürgermeister |
| TOP 5 | Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen |
| TOP 6 | Bericht des Oberbürgermeisters |
| TOP 6.1 | Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA |
| TOP 6.2 | Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten |
| TOP 7 | Vorlagen |
| TOP 7.1 | Grundsatzbeschluss zum Förderprogramm des Bundes für finanzschwache Kommunen - STARK V -
Vorlage: BV-StRQ/072/15 |
| TOP 7.2 | Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbstadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: BV-StRQ/065/15 |
| TOP | Einwohnerfragestunde |
| TOP 7.3 | Haushaltskonsolidierungskonzept zur Haushaltssatzung 2016
Vorlage: BV-StRQ/075/15 |
| TOP 7.4 | 16. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2014
Vorlage: IV-StRQ/005/15 |

- TOP 7.5** Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/062/15
- TOP 7.6** Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/073/15
- TOP 7.7** 1. Änderung zur Marktgebührensatzung der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/063/15
- TOP 7.8** 2. Satzung zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung vom 07.03.1995
Vorlage: BV-StRQ/066/15
- TOP 7.9** 7. Änderung der Entgeltordnung für den Besuch der städtischen Museen Quedlinburg vom 29.08.2003
Vorlage: BV-StRQ/068/15
- TOP 7.10** Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.43 "Am Feldrain"
Vorlage: BV-StRQ/067/15
- TOP 7.11** Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Unterstützung des Landkreises Harz durch seine kreisangehörigen Gemeinden bei der Unterbringung und Betreuung der dem Landkreis Harz nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt zugewiesenen Ausländer und Ausländerinnen
Vorlage: BV-StRQ/076/15
- TOP 7.12** Betrauung der Welterbestadt Quedlinburg als Teil einer Gesamtbetrauung des Harzer Tourismusverbandes e.V. mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
Vorlage: BV-StRQ/070/15
- TOP 7.13** Vollzug KiFöG Land Sachsen-Anhalt
Vorlage: BV-StRQ/069/15
- TOP 7.14** Kooperation zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Feininger Galerie Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/071/15
- TOP 7.15** Beschluss zum Projektauftrag des Bundesprogramms zur "Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (soziale Infrastruktur)"
Vorlage: BV-StRQ/074/15
- TOP 8** Anträge
- TOP 8.1** Fraktionsantrag CDU - Unterstützung der Initiative Freifunk Harz e.V.
Vorlage: FA-StRQ/008/15
- TOP 9** Anfragen
- TOP 10** Anregungen
- TOP 11** Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 22** Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 23** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende des Stadtrates, **Frau Dr. Marschner**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf den Versand der Einladung am 24.11.2015 per Post und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harzbote“ vom 26.11.2015 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Stadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html bekannt gegeben.

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates der Stadt Quedlinburg

Soll	Ist	Es fehlen
37	33	4

zu TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Änderungsanträge liegen nicht vor.

ungeändert beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0

zu TOP 3

Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 08.10.2015

Es gibt keine Einwendungen.

Frau Dr. Marschner informiert darüber, dass sie für Herrn Ruch den Sitz im Kuratorium der Bürgerstiftung gern angenommen hat und berichtet über das neue Projekt. Es handelt sich um das Projekt Stifterweg, welches ein Gemeinschaftsprojekt der Bürgerstiftung und der Stadt Quedlinburg werden soll. Die Idee ist der Verkauf von Medaillen zur Pflasterung eines Stifterweges entlang der "Quedlinburger Null". Die Erlöse sollen dann zur Vermehrung des Stiftungsvermögens eingesetzt werden.

Dazu wird es einen Wettbewerb an den Quedlinburger Grundschulen geben, zur Gestaltung der Stiftermedaillen.

Vorschläge können bis Ende April gemacht werden. Eine Jury ermittelt den Gewinner. Daraus erfolgt eine Auftragsvergabe an Quedlinburger Künstler. Im Mai hofft man den Verkauf an Interessierte starten zu können. Einlassung der ersten Medaillen in das Quedlinburger Pflaster im Sommer 2016.

Herr Ruch erklärt, dass die Entscheidung über das Aussehen der Medaillen im Stadtrat gefällt wird.

zu TOP 4

Berichte der Ortsbürgermeister

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Bad Suderode **Herr Rügner** berichtet über Ereignisse in Bad Suderode des letzten Jahres:

- Verkauf Kurzentrum, Gemeinde ist sehr gespannt, was daraus wird
- Vereine haben insgesamt sehr gute Arbeit geleistet, es wurden viele Veranstaltungen organisiert. Erfreulich ist, dass sich die Kameraden der FFw Bad Suderode entschlossen haben, mit der Gernröder Wehr zusammenzuarbeiten.
- Einladung zur Bergparade in Bad Suderode am Samstag

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode **Herr Kaßebaum** berichtet über den Zeitraum vom 08.10.2015 bis zum heutigen Tag über folgende Schwerpunkte:

- am 20.10.2015 Veranstaltung zur touristischen Infrastruktur in den Ortsteilen unter Leitung des Oberbürgermeisters
- am 28.10.2015 tagte der Arbeitskreis touristische Entwicklung der Ortsteile in Bad Suderode
- am 15.11.2015 wurde die Fotoausstellung im Rathaus über das Rathausfest eröffnet
- am 17.11.2015 fanden sich unter Leitung des Oberbürgermeisters Vertreter des Landkreises, der Stadt, der Vereine, die 3 Schulleiterinnen und Fachbereichsleiter zum Thema Schulzentrum Gernrode im Ratssaal in Gernrode ein. Schwerpunkte waren hier die Objektsicherheit, Sportstätten, Parkplatzsituation und die Verkehrssicherheit auf dem Schulweg.
- Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister, es erfolgt regelmäßig ein zielorientierter Austausch von Problemen
- in Gernrode findet am 12./13.12.2015 der Advent im Stiftshof statt,
- ab Januar können wieder Trauungen in Gernrode durchgeführt werden – Hinweis im Kurier erfolgt noch

zu TOP 5

Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss -Herr Thomas

Der Ausschuss hat sich am 03.11.2015 mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- Internetausbau der Stadt Quedlinburg. Gute Nachricht, dass der notwendige Eigenanteil der Stadt vom Landkreis übernommen wird.
- Zwischenbericht der Saleg GmbH, die beauftragt wurde, eine Expertise zur Entwicklung von Industrieflächen in der Welterbestadt zu entwickeln
- Haushalt
- 3 Beschlüsse im nicht öffentliche Teil, bei 2 Beschlüssen ging es um Belastungsvollmachten für Grundstücke in Gernrode, ein weiterer Beschluss wurde zur Beauftragung der Norderharzer Straßen- und Tiefbau GmbH Dittfurt gefasst. Hier soll der Innenhof der Feuerwehr saniert werden.

Herr StR Deutschbein erkundigt sich, ob der Zwischenbericht der Saleg eingesehen werden kann.

Herr StR Thomas geht davon aus, dass dem Protokoll der WVLQ-Sitzung eine Powerpoint Präsentation beigelegt wird und entsprechend im Session eingestellt wird.

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss - Herr Schmidt

Der Ausschuss tagte am 12.11.2015. **Herr Schmidt** geht auf die Vorberatungen der heute auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen ein.

Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss - Herr Damm

Herr Damm berichtet über den Inhalt der Sitzungen

am 05.11.2015:

- Besichtigung der SineCuraSchule

- Vorberatung der heutigen Vorlagen
- Zuschussantrag Alte Kirche wurde zugestimmt
- Kooperation Welterbestadt Quedlinburg mit der Lyonel-Feininger-Galerie
- Fraktionsantrag Grillplatz

am 17.11.2015

- Vorberatung des KiFöG
- Kooperation Stadt Quedlinburg und der Lyonel-Feininger-Galerie zugestimmt
- Antrag fahrradfreundliche Stadt

Haupt- und Finanzausschuss – Herr Ruch

Herr Ruch berichtet über den Inhalt der Sitzungen am

- 26.10.2015 - Diskussion zum Entwurf Haushaltsplan
- 18.11.2015 – Vorberatung der 15 Beschlussvorlagen der heutigen Sitzung - im nicht öffentlichen Teil wurde die Besetzung einer Stelle im FB Bauen beschlossen

h

zu TOP 6 **Bericht des Oberbürgermeisters**

zu TOP 6.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 08.10.2015 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst

zu TOP 6.2 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu TOP 7 **Vorlagen**

zu TOP 7.1 **Grundsatzbeschluss zum Förderprogramm des Bundes für finanzschwache Kommunen - STARK V - Vorlage: BV-StRQ/072/15**

Anfragen werden nicht gestellt. Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, für die Sanierungsmaßnahmen Marktschule, Kita Anne Frank, Kita Süderstadt, Kita Bad Suderode sowie für das Rathaus Quedlinburg Fördermittel aus dem Programm STARK V mit einer 100 % igen Förderung zu beantragen und diese entsprechend dem aufgezeigten zeitlichen und

finanziellen Rahmen durchzuführen und die entsprechenden Mittel in den Haushalten 2016-2018 einzustellen.

ungeändert beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0

zu TOP 7.2

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbstadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2016

Vorlage: BV-StRQ/065/15

Frau Dr. Marschner geht noch einmal auf die irrtümlich ergangene Beschlussempfehlung des KTSQ ein.

Herr Ruch führt in die Vorlage ein.

Er geht auf die Entwicklung der intensiven Vorberatungen zum Haushalt ein, der im Ergebnis noch ein Fehlbedarf von 1.709.100 € aufwies, jedoch unter Anwendung des Erleichterungserlasses auf ein Minus von 787.400 € reduziert werden konnte.

Bei einem nicht ausgeglichenen Haushalt ist ein Konsolidierungskonzept vorzulegen, welches Thema im nachfolgenden Tagesordnungspunkt ist. Die im Konsolidierungskonzept erarbeiteten Zahlen sind nicht Inhalt des Haushaltes, deshalb sind die 2 Tagesordnungspunkte getrennt voneinander zu behandeln.

Herr Ruch erläutert anhand der ausgereichten Unterlagen umfassend die Eckpunkte des Haushaltes 2016.

Herr StR Dr. Schickardt würde in seinen Ausführungen beide Punkte zusammenfassen und bittet um Zustimmung.

Frau Dr. Marschner stimmt dem zu, bittet aber in anschließender Diskussion wieder um Trennung der Tagesordnungspunkte.

Herr StR Dr. Schickardt äußert sich wie folgt zum Haushalt 2016:

„Uns liegt ein Haushaltsplan für das Jahr 2016 vor, der mit seinen über 1000 Seiten fast unlösbare Anforderungen an seine Leserinnen und Leser stellt. Ausdruck fand dieses zum Beispiel in der nur oberflächlichen und sehr kurzen Diskussion in den Ausschüssen, besonders im, dafür in besonderer Weise zuständigen, Haupt- und Finanzausschuss.

Als wir die ersten Haushaltspläne in den 90-iger Jahren in einem eigenständigen Finanzausschuss berieten; es ging dabei um ausgeglichene Haushalte, da tagte dieser Ausschuss einen ganzen Tag und man arbeitete von Position zu Position.

Heute handeln wir das Thema Haushalt und zusätzlich das vielleicht noch entscheidendere Problem der Haushaltskonsolidierung unter mehr als 20 Tagesordnungspunkten in einem etwa einstündigen Schnelldurchgang ab. Auch der Oberbürgermeister hatte für die Themen Haushalt und Konsolidierung wegen eines wichtigen Außentermins nicht mehr Zeit eingeplant.

Nun fragt man sich, was kann denn so wichtig sein, dass der Chef der Verwaltung die entscheidende Beratung für die zukünftige Entwicklung der Welterbestadt verlassen muss oder verlassen will.

hieß die Veranstaltung, zu der die Harzsparkasse eingeladen hatte. Es gab auch andere Mitglieder der Beratungsrunde, die trotz Einladung zu dieser Veranstaltung, eine gründliche Diskussion zum Haushalt, den Tanz- und Börsentipps vorgezogen haben.

Das Ergebnis der Haushaltsberatung war und ist ein kaum diskutierter Haushalt und ein mehr als fragmentarisches Konsolidierungsprogramm. Auf nur zwei Punkte möchte ich, auch wegen der noch vor uns liegenden Tageordnung, eingehen.

Die Personalkosten steigen auch in diesem Planentwurf um mehr als 700.00 € und das liegt nicht nur an höheren Ausgaben für den KITA-Bereich und den eingeplanten Tarifierhöhungen.

Hatten wir in den letzten 10 Jahren eine jährliche Reduzierung von 4 Stellen, und das trotz der Eingemeindung der beiden Ortschaften Bad Suderode und Gernrode, so können wir für 2016 eine Zunahme um 2,5 Stellen feststellen. In Anbetracht der Tatsache, dass laut neuer Personalstruktur drei Mitarbeiter nach Bad Suderode und Gernrode delegiert wurden, ohne dass mir dafür eine Bedarfsmeldung aus den Ortsteilen bekannt gewesen wäre, stelle ich die Frage die sonst immer Herr Seidel gestellt hat: Hätte der Aufgabenkatalog der neuen Stellen nicht von vorhandenem Personal erledigt werden können?

Bezogen auf die Personalkosten ist der vorliegende Haushaltsentwurf unvollständig, weil er auch die neue Verwaltungsstruktur nicht richtig abbildet. Unsere Fraktion wird dem Haushalt deshalb nicht zustimmen.

Sie wird ihn auch deshalb ablehnen, weil wir die Erhöhung der Verfügungs- und Repräsentationsmittel des Oberbürgermeisters um 100 % für nicht angemessen halten.

Man möge sich die Proteste vorstellen, wenn der Amtsvorgänger ein solches Vorhaben im Haushaltsentwurf verankert hätte.

Lassen Sie mich noch einige Sätze zur Haushaltskonsolidierung sagen:

Wir benötigen ein Konsolidierungsvolumen von ca. 800.000 €. Im Ergebnis der Beratung des Haupt- und Finanzausschusses gibt es Konsens zu einem Betrag von ca. 10.000 €; das wäre der Beitrag der geduldenen Hundebesitzer.

Das dieses notwendige Konsolidierungsvolumen von rund 800.000 Euro noch vergleichsweise gering ist, liegt an den positiven Sondereffekten, die in den Folgejahren fehlen werden.

Ohne den Erleichterungserlass des Landes Sachsen-Anhalt, welcher es den Kommunen erlaubt, Haushaltsdefizite mit dem Anlagevermögen in der Eröffnungsbilanz zu verrechnen und den außerplanmäßigen Mehrerlösen einer Städtischen Gesellschaft müssten wir über ein Volumen von mindestens 1,7 Millionen € nachdenken. Wenn wir uns dieser Diskussion nicht ernsthaft stellen, dann wird uns das in den kommenden Jahren um so härter treffen.

Wir als SPD-Stadtratsfraktion waren und sind zu dieser Diskussion bereit und erwarten konsensfähige Vorschläge und die Abwendung vom Populismus hin zum zukunftssträchtigen Realismus. Zu diesem Realismus gehört sicherlich auch die Einsicht, dass nicht alle Blütenträume reifen können:

Ich konnte gestern in einer Artikelsammlung zum Thema 'Freibad in der Lindenstraße' blättern.

“ Wir woll'n ein Bad, trotz Eberhard“ CDU Quedlinburg
war da auf einem Banner aus dem April 2007 zu lesen.

In den uns vorliegenden Unterlagen, auch zur mittelfristigen Finanzplanung, habe ich die entsprechenden Vermerke zu einem Bäderprojekt wohl überlesen.“

Als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses kann **Herr StR Thomas** berichten, dass sein Ausschuss sich Stunden mit dem Haushalt beschäftigt und bis ins kleinste Detail diskutiert hat. Die vorliegenden Änderungswünsche resultieren daraus.

Die CDU-Fraktion hat im Rahmen ihrer traditionellen Haushaltsklausur einen ganzen Samstag den Haushalt beraten. An dieser Stelle bedankt sich Herr StR Thomas bei Frau Frommert, die an dieser Veranstaltung teilgenommen und Fragen beantwortet hat.

Bemerkenswert findet er, dass der Haushalt im Dezember final beraten wird und hofft, dass dies in den kommenden Jahren auch so bleibt. Denn nur so hat die Stadt Planungssicherheit. **Herr StR Thomas** weist anschließend darauf hin, dass es auch mehrere Abstimmungen mit den Fraktionsvorsitzenden gab. Den Vorwurf, dass der Haushalt undurchsichtig ist und oberflächlich beraten wurde, weist er deshalb entschieden zurück. Auch liegen keine Änderungsanträge seitens der SPD-Fraktion vor.

Die Landesgartenschau oder ein Freibad sind nach Meinung von **Herrn StR Thomas** wünschenswert, jedoch mit dem Haushalt nicht machbar.

Änderungen in der Verwaltung sollten akzeptiert und nicht zerredet werden.

Herr StR Amling findet, dass der Haushalt gut angelegt ist. Er hätte es aufgrund des Umfangs auch lieber gesehen, im Januar darüber zu beraten. Sieht es aber nicht so dramatisch wie Herr Dr. Schickardt.

Er äußert sich positiv darüber, dass der Haushalt ein geringeres Minus aufweist als in den Vorjahren. Nicht vergessen darf werden, dass hier noch die Schulden von vergangenen Jahren mitgetragen werden. Der Anteil der Personalkosten ist gesichert. Einige Mankos sind nicht auszugleichen. Die vielen Förderprogramme des Landes erwähnt er positiv.

Herr StR Amling spricht sich gegen weitere Steuererhöhungen aus, um die Bürgeranzahl künftig auch konstant halten zu können. Auch spricht er sich gegen den Ausstieg aus der HSB und gegen die Verringerung der Ausschüsse aus.

Herr StR Kollmann findet es traurig, dass mit der Diskussion zum Haushalt darüber diskutiert wird, selbstverständliche Sachen abzuschaffen.

Frau StR Sziborra-Seidlitz lobt die Verwaltung für die geleistete Arbeit. Die Fraktion GRÜNE/QfW hat sich bemüht, den Haushalt durchzuarbeiten. Sie ist der Meinung, dass es als ehrenamtlicher Politiker schwierig ist, den Haushalt umfassend zu lesen und zu bewerten und dass man bei den wenigen Gestaltungsspielräumen und der Notwendigkeit für die Stadt einen Haushalt zu haben, dem einfach zustimmen muss.

Herr Dr. Schickardt nimmt Bezug auf die Aussage von Herrn StR Thomas und erklärt, dass, wenn man in der Öffentlichkeit steht, die Prioritätensetzungen bewertet werden. Das Thema Landesgartenschau hat er nicht angesprochen und mit dem Haushalt hat auch er sich beschäftigt. Z. Bsp. hat er Herrn Krömer einen Fragenkatalog übergeben.

Herr StR Brink äußert sich positiv über die Arbeit der Verwaltung. Die Rede von Herrn StR Amling wertet er als angenehm. Er ist stolz auf diese Stadt. Die Erhöhung von Steuern lehnt er ab. Die Anteile an der HSB sollten jedoch verkauft werden.

Herr Ruch geht auf aufgeworfene Fragen bzw. Fakten ein. Die Stellen in den Ortschaften sind natürlich aus dem Bestand heraus. Selbstverständlich sind diese Anregungen von den Ortsbürgermeistern gekommen und mit ihnen abgestimmt. Bezogen auf die 100%ige Budgeterhöhung erklärt Herr Ruch, dass es hier auch eine mehr als 100%ige Aufstockung der Verantwortlichkeit des Oberbürgermeisters gibt. Dies ist auch aus dem den Fraktionsvorsitzenden vorliegenden Organigramm erkennbar.

Weitere Anfragen zum Haushalt gibt es nicht.

Frau Dr. Marschner verweist auf die folgende Beschlussempfehlung des WVLQ und bittet, darüber abzustimmen:

Der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss beschließt, die Straßenbaumaßnahme Ballstraße auszutauschen und an diese Stelle den Steinweg zu setzen, somit die Ballstraße also zurückzustellen.

Abstimmung: 32 Ja-Stimmen 1 Gegenstimmen

Somit ist die Beschlussempfehlung des WVLQ angenommen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2016 (Stand 30.11.2015) einschließlich der Empfehlung des WVLQ vom 03.11.2015.

geändert beschlossen

Ja 25 Nein 6 Enthaltung 2

zu TOP

Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Marschner eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:32 Uhr. Es gibt keine Anfragen.

zu TOP 7.3

Haushaltskonsolidierungskonzept zur Haushaltssatzung 2016 Vorlage: BV-StRQ/075/15

Herr Ruch verweist auf die vorhergehenden Beratungen.

Nach umfangreichen Diskussionsbeiträgen der Fraktionen und Einzelmitglieder des Stadtrates zum vorliegenden Haushaltskonsolidierungskonzept stellt **Herr StR Kollmann** den Antrag, einzeln über die im Maßnahmenkatalog aufgeführten möglichen Konsolidierungsmaßnahmen abzustimmen.

Herr StR Deutschbein möchte von Herrn Ruch wissen, wie er 1,9 Mio. € an Personalkosten einsparen will.

Frau StR Vester nimmt Bezug auf die Tourismusabgabe und verweist auf die vorgelegten Unterlagen der Verwaltung hierzu, in der die Abgrenzung von der

Bettensteuer und Fremdenverkehrsabgabe verdeutlicht wird. Die Bettensteuer ist im Gegensatz zur Fremdenverkehrsabgabe nicht zweckgebunden. Die Fremdenverkehrsabgabe kann man sozusagen als Investition für den Tourismus betrachten. Dies ist ein guter Grund, darüber nachzudenken, wie man das umsetzen könnte. Die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe ist zwar wesentlich aufwendiger, jedoch gibt es mittlerweile Orte, die Erfahrung damit haben. Er gibt auch eine bundesrechtliche Grundlage für die Berechnung der Abgabe und das Angebot der Landesregierung, ein Modellversuch einzurichten und den Ort zu begleiten, der sich damit beschäftigt.

Herr StR Kollmann geht auf die Beschlussfassung vor 12 Monaten ein, trotz Besetzungsstopp 2 Stellen zu schaffen, um die Verwaltung in die Lage zu versetzen, für Maßnahmen aus Gernrode die Straßenausbaubeiträge abrechnen zu können. Da diese Aufgabe jetzt abgeschlossen ist und es sich um eine befristete Stelle gehandelt hat, müssten die Kosten jetzt wegfallen. Eine 2. Stelle wurde wegen der Sanierungsbeiträge in Quedlinburg geschaffen. Diese war auch befristet. Herr Kollmann erkundigt sich nach dem Stand und möchte wissen, ob diese Arbeit jetzt auch andere Mitarbeiter erledigen können.

Herr Ruch geht auf die in der Diskussion gestellten Fragen und Hinweise ein. Die Einsparung von 1,9 Mio. € an Personalkosten ergibt sich aus einer internen Prüfung von Stellen, die bis 2023 nicht wieder besetzt werden müssten. D. h. nicht, dass es im Jahr 2023 keine Steigerung der Personalkosten gibt und alle Stellen nicht wieder besetzt werden.

Zur Frage von Herrn Kollmann zur befristeten Einstellung von Personal zur Beitragserhebung erklärt Herr Ruch, dass der größte Druck, keine Befristungen 2015 eintreten zu lassen, von der Verwaltung abgewandt wurde. Es gibt jedoch immer noch einen Arbeitsstau aus den vergangenen Jahren, welcher eine weitere Befristung erfordert. Es kommt auch vor, dass diese Kollegen sich auf unbefristete Stellen bewerben.

Den Hinweis von Frau Vester zur Fremdenverkehrsabgabe findet Herr Ruch sehr interessant und schlägt vor, dies als Prüfauftrag an die Verwaltung mitzunehmen.

Dem stimmt **StR Frau Vester** zu.

Dem Antrag von Herrn Kollmann stimmen die Stadträte einstimmig zu.

Frau Dr. Marschner verliest die einzelnen Punkte und bittet um Abstimmung. Das Abstimmungsergebnis liegt dem öffentlichen Teil der Niederschrift als Anlage bei.

Auf Nachfrage des Oberbürgermeisters bestätigt **Frau Ringel-Orwczarzak**, dass die von ihr gestellten Anträge als Prüfaufträge zu betrachten sind.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das geänderte Haushaltskonsolidierungskonzept zur Haushaltssatzung 2016.

geändert beschlossen

Ja 24 Nein 4 Enthaltung 5

zu TOP 7.4

16. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2014

Vorlage: IV-StRQ/005/15

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den 16. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2014 zustimmend zur Kenntnis.

Kenntnis genommen

zu TOP 7.5

Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Welterbestadt Quedlinburg

Vorlage: BV-StRQ/062/15

Herr StR Amling hält die Satzung für schädlich.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Welterbestadt Quedlinburg einschließlich der Ortsteile Stadt Gernrode und Bad Suderode entsprechend dem Satzungsentwurf der Anlage 1

ungeändert beschlossen

Ja 19 Nein 5 Enthaltung 5

zu TOP 7.6

Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Welterbestadt Quedlinburg

Vorlage: BV-StRQ/073/15

Frau StR Traubach hält eine Erhöhung nicht für rechtlich fundiert. Sie sieht jedoch die Notwendigkeit, 2 Änderungsänderungsträge bzw. einen Ergänzungsantrag zu stellen und begründet dies ausführlich.

Antrag 1:

In § 2 Abs. 3 wird folgender Satz hinzugefügt:

Dieser Absatz findet keine Anwendung für ehrenamtliche Pflegestellen von Tierschutzorganisationen.

Der Absatz lautet demnach neu:

(3) Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund länger als 2 Monate im Jahr gepflegt, untergebracht oder auf Probe oder zum Anlernen gehalten hat, es sei denn, er kann nachweisen, dass der Hund bereits in einer anderen Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland versteuert wird oder von der Steuer befreit ist. *Dieser Absatz findet keine Anwendung für ehrenamtliche Pflegestellen von Tierschutzorganisationen.*

Antrag 2

§ 9 Buchstabe e) soll folgende Fassung erhalten:

Hunde, die von ihrem Halter *von Tierschutzorganisationen* erworben wurden, bis zum Ablauf von 12 Monaten nach dem Erwerb.

Frau StR Traubach bittet um Zustimmung.

Herr StR Damm möchte wissen, wie viel ehrenamtliche Hundehalter es in Quedlinburg gibt.

Frau StR Traubach erklärt, dass diese Frage wahrscheinlich nur das Tierheim beantworten kann. Es gibt ganz viele Tierschutzorganisationen, die auch hier tätig sind.

Herr StR Kollmann hat ein Problem mit dem Begriff „gefährliche Hunde“. Kein Hund ist von Geburt an gefährlich. Er fragt nach, wie hoch das Aufkommen an angemeldeten gefährlichen Hunden ist.

Frau Frommert informiert darüber, dass 2 gefährliche Hunde angemeldet sind.

Herr StR Kollmann stellt den Antrag auf Streichung der Regelung zu „gefährlichen Hund“.

Herr Ruch nimmt dazu Stellung und verweist dabei auf die gesetzliche Lage in Sachsen-Anhalt.

Frau StR Ringel-Owczarzak ist der Meinung, dass Hunde für viele Menschen eine soziale Bedeutung haben. Sie fragt an, inwieweit es möglich ist, eine Ermäßigung für sozial Schwache zu geben.

Frau Dr. Marschner bittet darum, über die gestellten Anträge abzustimmen.

Antrag 1 Frau StR Traubach – Änderung § 2 Abs. 3
Abstimmung: 32 Ja-Stimmen 1 Gegenstimme

Antrag 2 Frau StR Traubach – Änderung § 9 Buchstabe e)
Abstimmung: 32 Ja-Stimmen

Der Antrag Herr StR Kollmann – Streichung „gefährliche Hunde“
Abstimmung: 2 Ja-Stimmen 23 Gegenstimmen 7 Enthaltungen

Nach einer Diskussion zum Antrag von Frau StR Ringel-Owczarzak, die Hundesteuer für sozialschwache Menschen zu reduzieren, und den Hinweis zur schwierigen Umsetzung von Herrn Scheller zieht Frau StR Ringel-Owczarzak ihren Antrag zurück. Sie spricht sich jedoch dafür aus, dass die Aufnahme einer solchen Regelung in der Satzung noch einmal geprüft werden sollte.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Erhebung einer Hundesteuer in der Welterbestadt Quedlinburg einschließlich der Ortsteile Stadt Gernrode und Bad Suderode entsprechend dem Satzungsentwurf der Anlage 1 einschl. der beschlossenen Änderungen zu § 2 Abs. 3 und § 9 Buchstabe e.

geändert beschlossen
Ja 23 Nein 6 Enthaltung 3

zu **TOP 7.7** **1. Änderung zur Marktgebührensatzung der Welterbestadt Quedlinburg**
Vorlage: BV-StRQ/063/15

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die 1. Änderung zur Marktgebührensatzung der Welterbestadt Quedlinburg vom 15.11.2010 in beiliegender Fassung (Anlage 1).

ungeändert beschlossen
Ja 27 Nein 1 Enthaltung 5

zu **TOP 7.8** **2. Satzung zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung vom 07.03.1995**
Vorlage: BV-StRQ/066/15

Anfragen werden nicht gestellt. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Quedlinburg vom 07.03.1995 gemäß beiliegendem Satzungsentwurf. (Anlage 1 zur Beschlussvorlage StRQ/066/14).

ungeändert beschlossen
Ja 29 Nein 2 Enthaltung 2

zu **TOP 7.9** **7. Änderung der Entgeltordnung für den Besuch der städtischen Museen Quedlinburg vom 29.08.2003**
Vorlage: BV-StRQ/068/15

Frau Dr. Marschner lässt über den Beschluss abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die 7. Änderung der Entgeltordnung für den Besuch der städtischen Museen Quedlinburg gem. Anlage 1.

ungeändert beschlossen
Ja 32 Nein 0 Enthaltung 1

zu **TOP 7.10** **Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.43 "Am Feldrain"**
Vorlage: BV-StRQ/067/15

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr.43 „Am Feldrain“

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0

zu TOP 7.11

Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Unterstützung des Landkreises Harz durch seine kreisangehörigen Gemeinden bei der Unterbringung und Betreuung der dem Landkreis Harz nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt zugewiesenen Ausländer und Ausländerinnen

Vorlage: BV-StRQ/076/15

Herr StR Seidel informiert als Aufsichtsratsvorsitzender der Wowi GmbH über das erarbeitete Konzept zur dezentralen Unterbringung. Eckdaten wurden festgelegt und daraus die Verhandlungsziele des Oberbürgermeisters mit dem Landkreis festgelegt. Darüber wurde sich im Haupt- und Finanzausschuss ausführlich abgestimmt. **Herr Seidel** appelliert an alle beteiligten Verhandlungspartner, einen vernünftigen Kompromiss zu finden, zwischen dem Wunsch nach Mitbestimmung nach dezentraler Unterbringung und einer auskömmlichen Kostenerstattung.

Herr StR Amling hätte gern die Frage beantwortet, ob eine Wohnung tatsächlich neuwertig eingerichtet werden muss.

Herr StR Kollmann fragt an, ob die Aussage heißt, dass dieser Beschlussvorlage nicht gefolgt werden soll?

Herr StR Seidel empfiehlt, der Beschlussvorlage zuzustimmen. In den Ausschüssen wurden die Eckdaten protokolliert und diese sind als Verhandlungsgrundlage gewissermaßen vorgegeben.

Sollte es nicht erforderlich sein, neue Möbel anzuschaffen, möchte **Herr StR Dr. Mühlhäusler** wissen, ob die Stadt Ideen entwickelt, um Altmöbel zu akquirieren, z. Bsp. aus der Abfallwirtschaft oder aus sozialen Organisationen.

Nach einer Diskussion stellt **Herr Ruch** klar, dass die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen erst jetzt mit der Änderung des Aufnahmegesetzes im Landtag beschlossen wird. Erst dann besteht eine Aufnahmeverpflichtung für die Landkreise. Um dem Wunsch der Kommunen nach dezentraler Unterbringung gerecht zu werden, kümmert sich die Stadt Quedlinburg im Namen des Landkreises darum, wo und wie die Flüchtlinge untergebracht werden können. Es handelt sich lediglich um ein Hilfsangebot, welches der Landkreis nicht annehmen muss. Aktuell bietet der Landkreis eine Vereinbarung an, in der u. a. festgeschrieben steht, dass für die Ersteinrichtung einer Wohnung max. 750 € aufgewendet werden darf. Im Gespräch ist die Stadt derzeit mit Trägern der freien Wohlfahrt, um Möbellager einzurichten und dem runden Tisch, um das Sozialkaufhaus auszubauen. Herr Ruch weist nochmals darauf hin, dass es sich ausschließlich um Übergangswohnungen handelt. Das Bleiberecht ist bei diesen Flüchtlingen nicht geklärt. Einige Rahmenbedingungen lassen erkennen, dass die Stadt bei dieser freiwilligen Unterstützung des Landkreises zusetzen

wird. Hier muss noch entsprechend verhandelt werden.

Herr StR Sporleder fragt an, ob der Stadtrat noch in die weiteren Verhandlungen mit eingebunden wird.

Herr Ruch bejaht die Anfrage, er wird die endverhandelte Vereinbarung zur Beschlussfassung dem Stadtrat ggf. aus zeitlichen Gründen nur dem Haupt- und Finanzausschuss vorlegen.

Herr StR Kollmann möchte gern von der Wohnungswirtschaft wissen, worüber verhandelt wird. Er stellt den Antrag, dass Herr Breuel Rederecht erhält.

Frau Dr. Marschner lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: 17 Ja 9 Gegen 7 Enthaltungen

Somit erhält Herr Breuel Rederecht.

Herr Breuel bezieht sich auf die Aussagen zum derzeitigen Verhandlungsstand. Die Wowi GmbH hat den Entwurf des Vertrages Stellung genommen, in dem sie auf kritische Punkte, wie Heizkosten, die Belegungszahl pro Wohnung und Finanzierung der Ausstattung hingewiesen hat. Diese Punkte werden in der weiteren Verhandlung mit dem Landkreis konkretisiert.

Frau Dr. Marschner bringt die Beschlussvorlage in der durch die Verwaltung geänderten Fassung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg bevollmächtigt den Oberbürgermeister mit dem Landkreis Harz einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Unterstützung des Landkreises Harz durch seine kreisangehörigen Gemeinden bei der Unterbringung und Betreuung der dem Landkreis Harz nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt zugewiesenen Ausländer und Ausländerinnen (Anlage 2 zur Beschlussvorlage) abzuschließen.

Falls sich auf Grund der Verhandlungen mit dem Landkreis Harz sowie aus sonstigen Gründen Änderungen / Ergänzungen zum vorliegendem Vertragsentwurf als notwendig und zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Stadtrat mit diesen Änderungen / Ergänzungen bereits jetzt einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt des Vertragstextes nicht verändert wird.

geändert beschlossen

Ja 31 Nein 2 Enthaltung 0

zu TOP 7.12

**Betrauung der Welterbestadt Quedlinburg als Teil einer Gesamtbetrauung des Harzer Tourismusverbandes e.V. mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
Vorlage: BV-StRQ/070/15**

Herr StR Wendler verlässt um 20:32 Uhr die Sitzung.

Es werden keine Anfragen gestellt. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt den Abschluss eines Betrauungsaktes der Welterbestadt Quedlinburg für den Harzer Tourismusverband e.V. für die Dauer von 10 Jahren befristet nach Maßgabe des als **Anlage 1** beigefügten Betrauungsaktes.
2. Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg verpflichtet den entsandten Vertreter in der Mitgliederversammlung des Harzer Tourismusverbandes e.V. auf die Einhaltung des Sicherstellungsauftrages nach § 2 des Betrauungsaktes und die Erbringung der in § 3 des Betrauungsaktes aufgeführten Dienstleistungen hinzuwirken.
3. Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg nimmt die Änderung der Satzung des Harzer Tourismusverbandes e.V. nach Maßgabe des in der **Anlage 2** beigefügten Betrauungsaktes für den Harzer Tourismusverband e.V. als innerorganisationalen Akt zur Kenntnis und weist die in die Mitgliederversammlung des Harzer Tourismusverbandes e.V. entsandten Mitglieder an, in der Mitgliederversammlung des Harzer Tourismusverbandes e.V. auf eine satzungsrechtliche Umsetzung des Betrauungsaktes durch Änderung der Satzung bis spätestens 31.03.2016 mittels einer auf einem entsprechenden Beschluss der Mitgliederversammlung beruhenden Weisung an den Vorstand des Harzer Tourismusverbandes e.V., den vorstehenden Betrauungsbeschluss verbindlich zu beachten, hinzuwirken.
4. Der Oberbürgermeister ist ermächtigt, den Betrauungsakt als Verwaltungsakt an den Harzer Tourismusverband e.V. zu erlassen und bekannt zu geben.
5. Der Oberbürgermeister ist ermächtigt, redaktionelle Änderungen der kommunalen Betrauung, insbesondere ihrer Anlagen, Anpassungen und Veränderungen, die keine Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung darstellen sowie Anpassungen an zwingende Vorgaben des europäischen oder nationalen Rechts vorzunehmen.
6. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die Einheitsgemeinde Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld sowie die Stadt Bad Gandersheim, Bad Grund, Stadt Bad Harzburg, Stadt Bad Lauterberg im Harz, Stadt Braunlage, Stadt Duderstadt, Stadt Goslar, Stadt Bad Sachsa, Samtgemeinde Lamspringe, Stadt Langelsheim, Lutherstadt Eisleben, Stadt Northeim, Stadt Osterode am Harz, Gemeinde Schladen-Werla, Stadt Seesen, Samtgemeinde Walkenried, der Landkreis Goslar, Landkreis Osterode am Harz, die Stadt Ascherleben sowie die Stadt Ballenstedt, Stadt Blankenburg, Stadt Falkenstein/Harz, Stadt Halberstadt, Stadt Harzgerode, Stadt Ilsenburg, Stadt Kelbra, Gemeinde Nordharz/ Veckenstedt, Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, Stadt Oberharz a. Brocken/ Elbingerode, Gemeinde Südharz, Stadt Thale, Stadt Wernigerode, der Landkreis Harz, Landkreis Mansfeld-Südharz, die Stadt Nordhausen und der Landkreis Nordhausen gleichlautende Beschlüsse fassen.

ungeändert beschlossen

Ja 29 Nein 3 Enthaltung 0

zu TOP 7.13

Vollzug KiFöG Land Sachsen-Anhalt

Vorlage: BV-StRQ/069/15

Herr StR Sporleder verlässt die Sitzung um 20:33 Uhr.

Da keine Anfragen gestellt werden, lässt **Frau Dr. Marschner** abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Oberbürgermeister zu ermächtigen:

1. Entgeltvereinbarungen nach § 11 a KiFöG LSA für die insg. 13 nachstehenden Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Welterbestadt Quedlinburg als Vertreter der Gemeinde sowie als Vertreter des Trägers der Kindertageseinrichtungen auszufertigen. (Montessori-Kinderhaus, Kita Anne Frank, Integrative Kita Eigen-Sinn, Kita Süderstadt, Kita Quarmbeck, Kita Gernröder Spatzen, Kita Harzzwerge, Hort an der Marktgrundschule, Hort Neustädter Grundschule, Hort Integrationsgrundschule Kleers, Hort Grundschule Heinrichsplatz, Hort Grundschule Süderstadt, Hort Bad Suderode - Gernrode)
2. dass Einvernehmen zwischen dem Landkreis Harz und anderen Standortgemeinden, die Kinder aus Quedlinburg betreuen, für Vereinbarungen nach § 11 a KiFöG LSA anzuerkennen.
3. die bestehenden Betriebsführungsverträge zwischen den freien Trägern in Quedlinburg und der Welterbestadt Quedlinburg dahingehend anzupassen, dass das vorhandene Inventar der Kindertageseinrichtungen freier Träger in deren Eigentum übertragen wird.
4. dass bis zum Abschluss der Vereinbarungen nach § 11 a KiFöG LSA, auch über den 31.12.2015 hinaus, im Einzelfall durch sog. „Übergangsvereinbarungen“ die Betreuung von Quedlinburger Kindern in Kindertagesstätten anderer Träger übergangsweise sichergestellt werden kann.

ungeändert beschlossen

Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1

zu TOP 7.14

Kooperation zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Feininger Galerie Quedlinburg

Vorlage: BV-StRQ/071/15

Um 20:34 Uhr verlässt **Herr StR Dr. Mühlhäusler** den Raum.

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, unverzüglich Vertragsverhandlungen mit der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt (Feininger Galerie/Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt) zur wissenschaftlichen und musealen Betreuung der städtischen graphischen Sammlung zu führen.

Ziel ist der Abschluss eines Kooperationsvertrages im I. Quartal 2016.

ungeändert beschlossen

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 1

- zu **TOP 7.15** **Beschluss zum Projektauftrag des Bundesprogramms zur "Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (soziale Infrastruktur)"**
Vorlage: BV-StRQ/074/15

Herr StR Sporleder nimmt ab 20:36 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Anfragen gibt es nicht. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Beteiligung an dem Projektauftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bauen und Reaktorsicherheit im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms zum Sonderprogramm 2016 „Förderung der Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (soziale Infrastruktur)“ mit den Projekten

- Stiftskirche und
- Süd- und Westflügel.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der Wettbewerbskriterien für 2015 die genannten Projekte zur Teilnahme einzureichen.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0

- zu **TOP 8** **Anträge**

- zu **TOP 8.1** **Fraktionsantrag CDU - Unterstützung der Initiative Freifunk Harz e.V.**
Vorlage: FA-StRQ/008/15

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Herr Thomas, erläutert den Antrag. Dabei verweist er auf die zunehmende Bedeutung eines freien Internetzuganges. Im Januar diesen Jahres gab es eine Versammlung mit vielen Einzelhändlern dieser Stadt, wo der Wunsch geäußert wurde, die Quedlinburger Einkaufs-Null mit einem freien Wlan-Netz digital ausstatten könnte, d. h. dass die Bürger und Gäste unserer Stadt immer einen freien Internetzugang (ohne Passwort und ohne Kennwort) haben. Der Verein Freifunk Harz e. V. bietet entsprechende W-Lan Netze an. Herr Thomas geht auf die technischen Einzelheiten ein. Mittlerweise bieten dies schon viele Gewerbetreibenden und andere Einrichtungen an. Herr Thomas spricht sich dafür aus, dass auch die öffentliche Hand beteiligen sollte und zeichnet die daraus entstehenden Vorzüge auf.

Beschluss:

1. Der Stadtrat begrüßt und unterstützt die Initiative des Freifunk Harz e. V., mittels freier WLAN -Netze Bürgern und Gästen unserer Stadt einen kostenlosen Internetzugang anzubieten.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Möglichkeiten eines Internetzuganges mittels eines freien und kostenlosen WLAN -Netzes in öffentlichen städtischen Gebäuden mit regelmäßigem Publikumsverkehr zu prüfen und umzusetzen.

3. Der Stadtrat Quedlinburg ruft alle Bürger, Gewerbetreibende, Unternehmen, Vereine und Institutionen der Stadt auf, mittels eines freien WLAN -Netzes einen Internetzugang kostenlos anzubieten.

ungeändert beschlossen

Ja 30 Nein 1 Enthaltung 1

zu TOP 9

Anfragen

Herr Str. Brink möchte wissen, warum im Ort die Papierkörbe verschwinden. Er vermutet, dass diese aufgrund des Weihnachtsmarktes abgebaut wurden. Der jedoch öffnet nicht 7:00 Uhr.

Des Weiteren erkundigt er sich, warum die Werbeplakate vom Kaufland zum Bahnhof so niedrig angebracht sind.

Herr Malnati erklärt, dass die Papierkörbe aus der Erfahrung der vergangenen Jahre heraus abgebaut wurden. Die Papierkörbe sind zur Zeit des Weihnachtsmarktes übergequollen. Gemeinsam mit dem Betreiber, der QTM, wurde diese Entscheidung getroffen. Auf dem Weihnachtsmarkt befinden sich dafür 15 große holzverkleidete Container.

Herr StR Dr. Schickardt nimmt Bezug auf die Beschlussfassung zum KiFöG und den Entgeltvereinbarungen für die Kindertageseinrichtungen. Bei den freien Trägern stehen Investitionsentscheidungen bevor. Sie sind deshalb dringend auf den Vollzug der Entgeltvereinbarungen angewiesen. Herr Dr. Schickardt möchte wissen, wann die Vereinbarungen abgeschlossen werden.

Herr Krömer informiert, dass die Verwaltung am 26.11.2015 hierzu die letzten Unterlagen als Verhandlungsentwurf bekommen hat, der zwischen dem Jugendhilfeträger, dem Landkreis Harz, und dem jeweiligen freien Träger ausgehandelt wurde. Die Unterlagen werden jetzt geprüft, was auch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird.

Herr StR Amling stellt fest, dass die neue Struktur im Rathaus noch niemals erläutert bzw. bekannt gemacht worden ist. Lediglich die Fraktionsvorsitzenden wurden informiert. Er fragt an, ob bei den anderen Stadträten Bedarf besteht.

Herr Ruch bestätigt, dass er das Grundgerüst (ca. 90 %) der neuen Struktur den Fraktionsvorsitzenden zur Verfügung gestellt. Intern wurde sie mit den Fachbereichen abgestimmt. Den Mitarbeitern wurde die Struktur in einer Personalversammlung bekanntgegeben. Bevor er nicht mit allen betreffenden Personen gesprochen hat, kann er es nicht kommunizieren. Ab 20.12. wird Herr Ruch die Struktur zur Verfügung stellen und bei Bedarf erläutern.

Herr StR Amling erklärt sich mit der Beantwortung einverstanden.

Herr StR Kirsch hält das Ab- und Anbauen der Papierkörbe in Bezug auf Kosten und Nutzen für einen Schildbürgerstreich. Seiner Meinung nach hätte die QTM einen Schlüssel für die Papierkörbe erhalten müssen. Die QTM hätte die Entleerung dann zusätzlich zu den anderen Containern übernommen. Das wäre kostengünstiger gewesen.

Auf Nachfrage von **Frau Dr. Marschner** bestätigt **Herr Kirsch**, dass es sich um eine Anregung handelt.

Frau StR Vester hat von den Händlern des grünen Marktes eine Anfrage überreicht bekommen. Sie würden gern ihre Fahrzeuge auf dem Marktplatz während des grünen Marktes belassen. Frau Vester weiß nicht, an wen die Händler sich wenden könnten, sieht aber die Notwendigkeit dass die Leute gehört werden. Sie selber findet das nicht gut. Frau Vester überreicht die Anfrage Herrn Scheller.

Herr Scheller erinnert daran, dass der Stadtrat vor 2 – 3 Jahren das Gegenteil diskutiert hat. Es ging um die Marktkultur hinsichtlich der Abstellung der Fahrzeuge, außer denen die jetzt aus den Gründen des Verkaufes ihrer Ware stehen. Es wurde aufgrund der Argumentationen eine grundsätzliche Regelung getroffen. Für die Fahrzeuge ist auf dem Parkplatz Marschlinger Hof hierfür eine Fläche reserviert. Ein Änderungsbedarf ist nicht zu erkennen. Die Fahrzeuge, die stehen, sind genehmigt.

Herr Ruch sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

zu TOP 10

Anregungen

Herr StR Dr. Mühlhäusler regt an zur Möbelsituation Flüchtlingswohnungen, eine Sammlung von Möbel strukturiert zu beginnen und auch fortzuführen, die bedarfsorientiert ist. Man sollte jetzt schon überlegen, wo man einlagern könnte, wie die Verteilung sein muss und was man tatsächlich benötigt, um schlussendlich evtl. der Stadt entstehenden Kosten einzusparen.

Frau StR Traubach weist ergänzend zu ihrem Antrag darauf hin, dass am 24.12.2015 im Tierheim wieder die Bescherung für die Tiere stattfindet. Hierzu lädt sie alle herzlich ein. Die Wünsche der Tiere stehen auf der Homepage des Tierheimes.

Herr StR Kollmann regt an, die Bürger mit einem Amtsblattartikel darauf aufmerksam zu machen, dass sie ihren zuvor rausgestellten und nicht abgeholten Elektroschrott zeitnah wieder von der Straße entfernen.

Frau StR Ringel-Owczarzak informiert darüber, dass der Verein der historischen Sammlung in der letzten Woche das Archiv in der Halberstädter Straße besucht hat. Dort wurde berichtet, dass die Aktenlage seit 1967 lückenhaft ist. Da evtl. noch manche Leute Broschüren aus dieser Zeit haben, regt Frau StR Ringel-Owczarzak an, dass die Pressestelle der Stadt im nächsten Quirier diese Problematik publiziert.

Herr StR Brink bittet um eine Überprüfung, ob das Amtsblatt auch jeder Bürger erhält. Er erhält es z. Bsp. selten. Auch das Kreisblatt bekommt er nicht.

zu TOP 11

Schließen des öffentlichen Teils

Frau Dr. Marschner beendet den öffentlichen Teil um 20:59 Uhr.

zu TOP 22

**Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung
mit wesentlichem Inhalt**

zu TOP 23

Schließen der Sitzung

gez. Dr. S. Marschner

Sylvia Marschner

Vorsitzender

des Stadtrates Quedlinburg

gez. F. Ruch

Frank Ruch

Oberbürgermeister

gez. Hablitschek

Hablitschek

Protokollantin

Sitzung des Stadtrates am 03.12.2015

TOP 6.3: Bericht des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Frau Vorsitzende!

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte!

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung!

Liebe Gäste!

Im Zentrum der vergangenen 10 Wochen seit der letzten Sitzung des Stadtrates standen neben den Herausforderungen des täglichen Geschäfts im Dienstleistungsunternehmen Stadtverwaltung – Welterbestadt Quedlinburg vor allem:

1. die Arbeiten an der Fertigstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltes 2016, incl. Haushaltskonsolidierungskonzeptes, bei gleichzeitiger Fortsetzung der Arbeiten an der Erstellung einer doppelten Eröffnungsbilanz,
2. die Vorbereitung unseres kulturtouristischen Highlights „Advent in den Höfen“, eingebettet im Projekt „Adventsstadt“,
3. die weitere Umsetzung von Sonderaufgaben, wie der Verkauf des Kurzentrums, die Überführung der Süderstadt-Grundschule in die Grundschule Heinrichsplatz, sowie
4. die Vorbereitung auf die Unterstützung des Landkreises Harz bei der dezentralen Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen ab dem Januar 2016 und
5. die Erarbeitung und Gespräche zur Umsetzung einer neuen Verwaltungsstruktur zum 1.1.2016

In diesem Zusammenhang danke ich allen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Stadträtinnen und Stadträten, die ihren Beitrag geleistet haben, damit wir heute eine BV Haushalt 2016 sowie das dazu gehörige Haushaltskonsolidierungskonzept beraten können. Mein besonderer Dank gilt hierbei dem Team um unsere Kämmerin.

Meine Anerkennung und mein Respekt gilt unserer QTM, der Arbeitsgruppe „Advent in den Höfen“ und unseren Sicherheitsexperten um den Fachbereich Recht und Ordnung, die in einer bemerkenswerten Teamleistung die Adventsstadt 2015 – Welterbestadt Quedlinburg erstrahlen lassen. Ich danke an dieser Stelle auch unseren Stadtwerken für die schon traditionell große Unterstützung im Advent. Nicht zu vergessen die vielfältigen Eigeninitiativen unserer Kaufleute und Gewerbetreibenden bei der weihnachtlichen Herrichtung ihrer GESCHÄFTE UND GANZER STRASSENZÜGE.

Die Umsetzung des Verkaufs des Kurzentrums nimmt unter Leitung unseres Justizars die letzten Hürden und ist auf der Zielgeraden. Hierzu erfolgt im nicht öffentlichen Teil noch eine nähere Information.

Zur Überprüfung der geplanten pädagogisch sinnvollen Überführung der Grundschule Süderstadt in die Grundschule am Heinrichsplatz fand am Montag dieser Woche der langfristig geplante Vor-Ort-Termin mit Vertretern beider Schulleitungen, der Elternvertretungen sowie der zuständigen Schulreferentin statt.

Hierbei wurde insbesondere die Vereinbarkeit der zu erwartenden Schülerzahlen mit den vorhandenen Räumlichkeiten für Schule und Hort überprüft. Im Ergebnis konnten sich alle Beteiligten davon überzeugen, dass beste Voraussetzungen für die Zusammenführung nach der Schließung der Süderstadt-Grundschule, nach Abschluss des Schuljahres 2016/2017 vorhanden sind. Vor allem überzeugten auch den Elternvertreter der Süderstadt-Grundschule die in der Grundschule am Heinrichsplatz vorhandenen quantitativen und qualitativen Räumlichkeiten. In Abstimmung mit der Schulreferentin wird – wie bereits beschlossen – zum Schuljahr 2016/2017 an der Süderstadt-Grundschule keine erste Klasse mehr gebildet. Die für das Schuljahr 2016/2017 auf Grund der fehlenden ersten Klasse erforderliche Ausnahmegenehmigung für den Schulbetrieb ist beantragt.

Nach Vorliegen dieser Ausnahmegenehmigung werde ich Ihnen den Beschluss zur Schließung der Süderstadt-Grundschule nach dem Schuljahr 2016/2017 zur Beratung vorlegen. Aus pädagogisch-fachlicher Sicht favorisiert die Schulreferentin in Umsetzung eines vorliegenden Schließungsbeschlusses die Fusion der beiden Lehrkörper.

Nächstes Thema – Flüchtlingsunterbringung und -betreuung

Zur detaillierten Vorbereitung der Unterstützung des Landkreises Harz bei der dezentralen Aufnahme und Unterbringung sowie Betreuung von Flüchtlingen ab dem Januar 2016 findet am 15.12.2015 die dritte Abstimmungsrunde des Landrates mit den Bürgermeistern mit dem Ziel des Abschlusses entsprechender Vereinbarungen statt. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie darüber informieren, dass auch die große ehrenamtliche Unterstützung der Außenstelle der ZAST in der Wipertistraße in Quedlinburg täglich weitergeführt wird. Am 14.12.2015 findet eine Abstimmungsberatung unter Teilnahme der Träger der ehrenamtlichen Betreuung, Vertretern des Runden Tisches und des Oberbürgermeisters mit der neuen Leiterin der Außenstelle, Frau Schönfeld, vor Ort in der Wipertistraße statt.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Wirkung zum 1.1.2016 habe ich die Verwaltungsstruktur umgebaut. Im Kern wurde die Anzahl der Fachbereiche von 5 auf 3 bei gleichzeitiger Stärkung des Büros des Oberbürgermeisters reduziert. Ziel der Strukturreform ist die Erhöhung der Schlagkraft der Verwaltung, die mittel- und langfristige Einsparung von Personalkosten sowie die stärkere Einbindung der Ortschaften. Das Organigramm mit dem dann ab 1.1.2016 geltenden und sukzessiv umzusetzenden neuen Verantwortlichkeiten wird Ihnen noch vor dem 20.12.2015 bekannt gegeben. Der den Fraktionen bereits vorliegende Entwurf vom 18.11.2015 hat dabei noch verschiedene Veränderungen erfahren, welche den Kern der Strukturreform aber nicht berühren. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Strukturreform möchte ich mich bei dem Personalrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Neben den benannten Schwerpunkten waren die vergangenen Wochen auch von vielen interessanten und auch für die weitere Entwicklung unserer Stadt hochrangigen Terminen geprägt. So durfte ich sowohl den

Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Herrn Webel,

als auch

den Wirtschaftsminister, Herrn Möllring sowie den Chef der Investitionsbank LSA Herrn Maas in Quedlinburg begrüßen.

Bei diesen Gelegenheiten konnten umfangreiche Fördermittelbescheide übernommen werden und Premiumprojekte, wie die Fertigstellung der Südumfahrung, der Ausbau unserer Gewerbegebiete oder die Förderung unseres Touristischen Fußgängerleitsystems weiter vorangebracht werden.

Auch der Vorsitzende des Landesverwaltungsamtes, Herr Pleye, hat sein vor einigen Wochen in Quedlinburg abgegebenes Versprechen eingelöst und gemäß Schreiben vom 25.11.2015 die Erfüllung unseres Wunsches zur Umverlegung des Europaradweges R 1 bei hoher Förderung von bis zu 90% in Aussicht gestellt.

Weiterhin darf ich Sie über nachfolgende **Termine** informieren:

- | | |
|-------------|--|
| 12.10.2015 | AB mit dem Referenten des MLV, Herrn Stappenbeck/
Stadtsanierung/Denkmalschutz |
| 13.10.2015 | III. Anwohnerversammlung – Außenstelle ZAST –
Wipertistraße – QLB |
| 20.10.2015 | ICOMOS – AB Schlossberg/Stift |
| 22.10.2015 | Betriebsbesuch NOVELIS-Gatersleben und |
| 22.10.2015 | Wi Minister Möllring / IB Chef Herr Maas– Schlossmühle |
| 27.10.2015 | I. Wirtschaftsforum der Welterbestadt QLB im
Kaiserhof |
| 28.10.2015 | AB mit Sprecherrat Quarmbeck Rückbau von WOWI-
Wohnungen |
| 02.11.2015 | Minister MLV Webel – Übergabe Fördermittelbescheide
und Eröffnung DRK Pflegezentrum im Steinweg 57/58 |
| 03.11.2015 | Info im WVl zum Breitbandausbau/Telekom oder LK |
| 03.11.2015 | AB – Kooperation – Gespräch mit GF der Stiftung
Dome und Schlösser, Herr Rokahr |
| 05.11.2015 | Begrüßung „Essener Arbeitskreis zur Erforschung der
Frauenstifte im Festsaal; ca. 80 Historiker, Archäologen, Literatur- und
Musikwissenschaftler;
2 Tagesseminar „Das dritte Stift Quedlinburg als Forschungsaufgabe“ im Salf.
Palais |
| 05.11.2015 | Rundgang Innenstadt – Verkehr und Parken |
| 09.11.2015/ | Betriebsbesuch in Bad Suderode – Fa- Büttner und |
| 10.11.2015 | in Gernrode Fa. Kuschel und Fa. Mahlow |

09.11.2015/	Kranzniederlegungen – Dank an Teilnehmer
15.11.2015	
11.11.2015	QCV – Balkon
12.11.2015	AB mit Vorsitzenden AR und GF unserer drei städti-schen Gesellschaften WOWI, QTM und SW
13.11.2015	Erfolgreiche gemeinsame Festveranstaltung von Klinikum und Stadt anlässlich des 300. Geburtstages unserer großen Tochter der Stadt – Dorothea Erxleben
17.11.2015	AB mit Landkreis, Schulleiterinnen, Ortsbürgermeister, Vors. Sportverein Germania – Schulzentrum Hagenberg
17.11.2015	erfolgreiche weitere Zertifizierung Welterbestadt QLB als geprüftes Unternehmen mit Servicequalität
19.11.2015	trotz Anschläge Beaujolais-Abend mit französischen Freunden – Kondolenzbuch/Kontakt nach Frankreich
20.11.2015	AB mit ökumenischen Kirchenkonvent – Ordnung/ Sauberkeit, Asyl etc.;
	AB mit NASA – Bahnhof bis 2018
23.11.2015	AB mit GF Kreishandwerkerschaft, Herrn Böker, gemeinsame Initiative Parkkarte – LK Harz
23.11.2015	AB mit Wirtschaftsminister Möllring –Entwicklung Gewerbegebiete (Quarmbeck – 80 %ige Förderung möglich)
24.11.2015	AB mit Vorständen Regionalverband Harz im Städteunionshaus – UNESCO-Geopark
27.11.2015	Vor-Ort-Termin – Außenstelle ZAST
30.11.2015	Vor-Ort-Termin – Grundschule Heinrichsplatz

Ausblick

10.12.2015	gemeinsame Ausschusssitzung – Bebauungsgebiet EFH / Galgenberg
14.12.2015	Vor-Ort-Termin Außenstelle ZAST – freie Träger + OB+ neue Leiterin der Außenstelle
11.01.2016	Neujahrsempfang der Welterbestadt Quedlinburg
14.01.2016	Unternehmensbesuche des Oberbürgermeisters
14.01.2016	WVL + Stadtrat zur Vergabe Reinigungsleistungen
16.04.2016	Germany Fravel Mart 2016 – Pre Opening Veranstaltung in QLB – 300 – 350 Personen Tourismusbranche

